

UNSER WASSER

Trinkwasser ist ein begehrtes Gut, das immer kostbarer wird. Manche Regionen im Mittelmeerraum haben viel zu wenig davon und müssen extra mit dem kostbaren Nass versorgt werden. Ein Beispiel für den Transport stellen wir Ihnen in der Titelgeschichte vor. Riesige Wassertanks aus PVC-beschichtetem Gewebe lassen sich per Schiff durch das Meer zu den Orten transportieren: ein grosser Fortschritt in der Trinkwasserversorgung, der wirtschaftlicher ist als andere Transportarten und gleichzeitig umweltschonend.

Was die einen zu wenig haben, hatten die anderen zu viel: beim Jahrhunderthochwasser an der Elbe und vielen anderen Flüssen. Tausende von Helfern waren im Einsatz, um Ortschaften in den betroffenen Regionen vor den Hochwassermassen zu schützen. Nicht immer erfolgreich. Doch in der niedersächsischen Gemeinde Gartow ging die Rechnung auf. Ein neues Hochwasserschutzsystem, das unter anderem robuste PVC-Folie zur Abdichtung nutzt, bewahrte den Ort vor der Überflutung.

Auch in unserer Geschichte über die Sanierung des Kanalsystems in Córdoba geht es um das Thema Wasser. Diesmal um einen Verlust von Frischwasser im Leitungsnetz, der Anfang der 1990er Jahre bei 65 Prozent lag. Nach der Sanierung des Rohrnetzes, bei der sich der Anteil der Kunststoffrohre von 10 auf 40 Prozent erhöhte, konnte der Wasserverlust drastisch auf nur noch 15 Prozent gesenkt werden.

Fortschritt bringen PVC-Produkte auch in den zweckmässigen Einfamilienhäusern des österreichischen Unternehmens GHS Global Housing Solutions, die selbst Hurrikan Sandy nicht verwüsten konnte. Ein herzliches Dankeschön für den Hinweis auf die Gebäude geht an Zdenek Hruska von SolVin! Die Redaktion freut sich über jeden Hinweis aus der Leserschaft und geht jedem Vorschlag nach, der den Werkstoff PVC in neuen Anwendungen zeigt.

Werner Preusker
Norbert Helminiak
Herausgeber Starke Seiten

Bei einigen Artikeln finden Sie Abbildungen von QR-Codes (Quick Response Codes). Scannen Sie diese einfach mit Ihrem Smartphone ein und schon gelangen Sie zu weiteren Informationen, Videos oder Bildern zum Thema. Immer mehr Unternehmen und Medien bedienen sich dieses zweidimensionalen Codes als zeitsparendes Informationsmedium. Probieren Sie es doch einfach aus.

Eine digitale Version dieser Ausgabe gibt es jetzt auch als App für alle modernen Smartphones und Tablet-PCs und steht in den App-Stores von Google und Apple zum Download für Sie bereit.

IMPRESSUM

Herausgeber Deutschland:
PVCplus
Kommunikations GmbH,
Am Hofgarten 1-2,
D-53113 Bonn
Telefon: +49-2 28-23 10 05
Telefax: +49-2 28-5 38 95 96
E-Mail: pvcplus@pvcplus.net
Internet: www.pvcplus.net
Verantwortlich: Werner Preusker

Telefon: +41-62 832 7060
Telefax: +41-62 834 0061
E-Mail: info@pvch.ch
Internet: www.pvch.ch
Verantwortlich:
Norbert Helminiak

Gesamtauflage: 25.000
Redaktion/Koordination:
hl-dialog, Alfter

Herausgeber Schweiz:
PVCH-Arbeitsgemeinschaft
der Schweizerischen
PVC-Industrie,
c/o KVS,
Schachenallee 29c,
CH-5000 Aarau

Titelbild: Pilotversuch für
das REFRESH-Projekt bei
Kreta, REFRESH

REZEPT FÜR
DIE ZUKUNFT
REZEPT FÜR
DIE ZUKUNFT

Kabel mit unterschiedlichen Litzen und einer Ummantelung aus weichem PVC müssen hohe mechanische Beanspruchungen aushalten, ebenso wie grosse Temperaturschwankungen. Moderne Calcium-Zink-Stabilisatoren garantieren diese Leistungsmerkmale.

Ob Pulver, Granulat oder Tabletten: In welcher Form Chemson seine Additive an die kunststoffverarbeitende Industrie ausliefert, hängt vom Produktionsverfahren ab.



Peter Marschalek: „Ein Schlüssel zum Erfolg sind gut ausgebildete Mitarbeiter, die sowohl die Wünsche der Kunden als auch die Anforderungen der nachhaltigen Entwicklung erkennen.“

Die Chemson-Gruppe mit Hauptsitz im österreichischen Arnoldstein gehört zu den weltweit führenden Herstellern von PVC-Stabilisatoren für die kunststoffverarbeitende Industrie und entwickelt Zukunfts-Lösungen am Puls der Zeit. „Ständige Veränderungen in den technischen Möglichkeiten, Umweltauflagen und wirtschaftliche Erfordernisse in der PVC-Industrie verlangen nach neuen, immer innovativeren Stabilisatorensystemen“, erklärt Peter Marschalek, Leitung Marketing bei der Chemson-Gruppe. „Wir versuchen, dem Markt immer einen Schritt voraus zu sein und unseren Kunden schon heute die Lösungen für die Anforderungen von morgen zu bieten.“ Deshalb investiert die Gruppe auch erhebliche Summen in Forschung und Entwicklung ihrer Polymer-Additive. Und sie legt grossen Wert auf Kundennähe. Dazu gehört, dass Chemson die technischen Anlagen seiner Kunden genau kennt und jede Phase des Entwicklungs- und Produktionsprozesses begleitet.

Massgeschneiderte Lösungen

Ob beim Datentransfer oder bei der Stromversorgung: Kabelummantelungen aus Weich-PVC müssen hohe mechanische Beanspruchungen und grosse Temperaturschwankungen aushalten. Bei neuen PVC-Anwendungen wie im Bereich Wood Plastic Composites sind es vor allem verschiedene Witterungseinflüsse, die das Produkt unbeschadet überstehen muss. Spezielle Additive erfüllen diese Anforderungen mühelos, auch wenn ihr Anteil an der Gesamt Rezeptur eher klein ist. Das gilt auch für eine Vielzahl anderer Produkte aus dem Bau- und Fahrzeugbereich sowie in der Elektro- und Elektronikindustrie: von Fensterprofilen, Rohren, Platten und Dachfolien bis zu Oberflächen

von Armaturentafeln und Unterbodenschutz. Die PVC-Verarbeiter erhalten die Additive abhängig vom geplanten Produktionsprozess in ganz unterschiedlicher Form, so zum Beispiel als Pulver, Granulat oder Tablette. Eine extrem leichte Verarbeitbarkeit bieten One-Pack-Systeme, die gleich mehrere Additive enthalten. Sie ermöglichen unter anderem eine effizientere Lagerhaltung und machen die Anschaffung von Mischanlagen überflüssig.

Moderne Stabilisatoren

Neben traditionellen Stabilisatoren bietet Chemson inzwischen auch ein komplettes bleifreies Sortiment und baut seine Marktführer-



schaft in diesem Bereich weiter aus. Dazu gehören umweltfreundliche Calcium-Zink-Systeme, die beispielsweise in PVC-Fenster- oder Rollladenprofilen zum Einsatz kommen: Anwendungen, die aufgrund ihres Ausseneinsatzes sehr bewitterungsstabil sein müssen. Organische Stabilisatoren sind bereits in PVC-Rohren erfolgreich im Einsatz und gewinnen auch für die Herstellung von Weich-PVC-Anwendungen zunehmend an Bedeutung. Die neue Stabilisatorgeneration erfüllt dabei nicht nur die gewünschten technischen und wirtschaftlichen Anforderungen. Sie setzt auch ökologische Massstäbe und leistet einen wertvollen Beitrag zu VinylPlus, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Industrie. Durch die Produktion langlebiger PVC-Rohre, energiesparender Fensterprofile und pflegeleichter Bodenbeläge wird ausserdem die nachhaltige Entwicklung unterstützt. Ebenso wie durch beispielgebende Produktionsverfahren.

Weltumspannendes Netzwerk

Chemson wurde 1986 als Joint Venture von Chemetall und Cookson gegründet und ist seit 2008 Tochterunternehmen der Atterbury S.A. Durch ihr weltweites Produktions-, Vertriebs- und Servicenetz ist die Gruppe mit ihren Fachkräften global aufgestellt. Sie ermöglicht damit sowohl einen fachgerechten lokalen Support als auch ein weltweites sicheres Versorgungsnetz.

info www.chemson.com